

► ► ► Europa auf der Kriechspur

Die Verfassung der Realwirtschaft vor Beginn der Finanzkrise und sieben Jahre danach zeigt ein Bild, das zum Nachdenken herausfordert.

Wenn von der Realwirtschaft die Rede ist, dann geht es um die jährliche Produktion von Gütern und Dienstleistungen, also um das Bruttoinlandsprodukt, kurz BIP (GDP) genannt.

Berechnet man es über die Entstehungsseite (Produktionsansatz) so bildet die Summe der Wertschöpfungen das Bruttoinlandsprodukt. Die „International Standard Industrial Classification (ISIC)“ definiert drei Hauptgruppen, in denen diese Wertschöpfung gemessen wird, das sind „Landwirtschaft“, „Industrie“¹ und „Dienstleistungen“². Vergleicht man nun diese drei realwirtschaftlichen Sektoren in den G20-Ländern (diese umfassen rd. 85% des globalen BIP) und der Eurozone, vor Beginn der großen Finanzkrise (2007) und sieben Jahre später (2014, einige Daten 2013), so sind die strukturellen Unterschiede erkennbar.

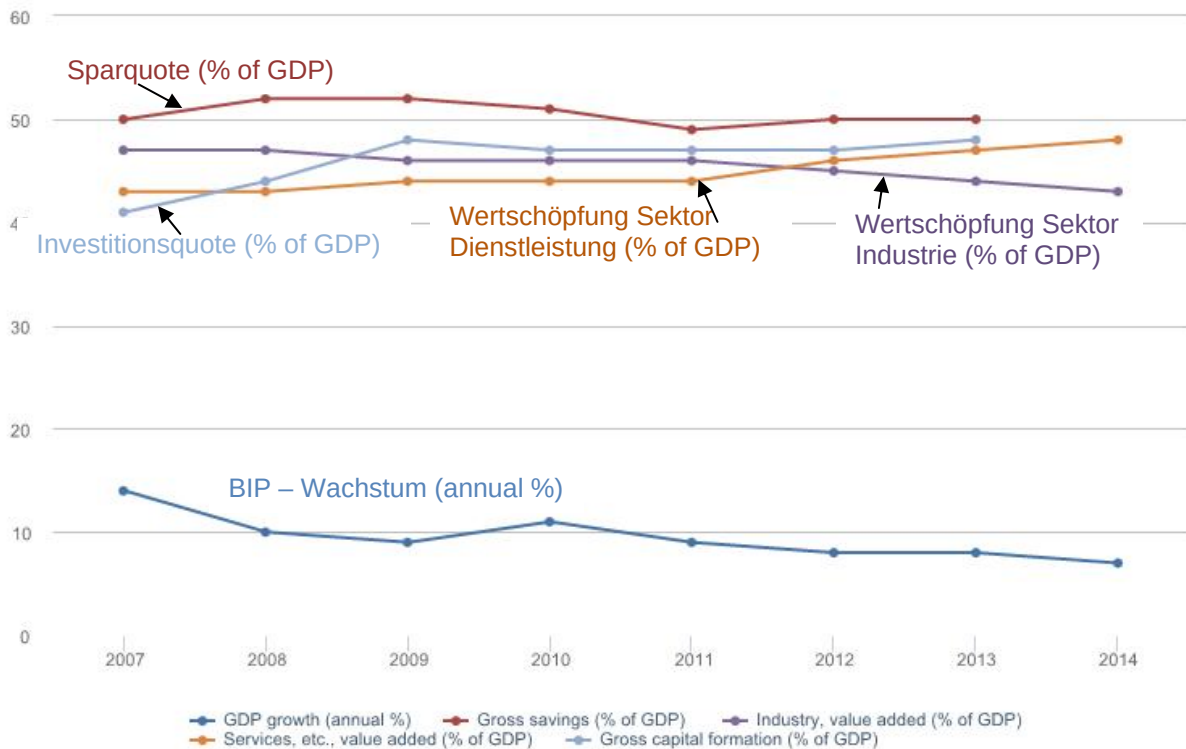
Im Jahr 2007 stand China mit einem Wirtschaftswachstum von 14% des BIP an der Spitze der G20-Länder, bei einer Sparquote (Gross savings (% of GDP)) von 50% des BIP und einer Investitionsquote (Gross capital formation (% of GDP)) von 41% des BIP. Die Wertschöpfung erfolgt zu 47% im Sektor Industrie und zu 43% im Sektor Dienstleistungen und zu 10% in der Landwirtschaft. Das BIP beträgt rd. 3.500 Mrd. USD und China liegt damit hinter den USA und Japan an dritter Stelle der Staaten, bzw. an vierter, berücksichtigt man die Eurozone (Zweiter hinter den USA).

¹ Industry corresponds to ISIC divisions 10-45 and includes manufacturing (ISIC divisions 15-37).

It comprises value added in mining, manufacturing (also reported as a separate subgroup), construction, electricity, water, and gas. Value added is the net output of a sector after adding up all outputs and subtracting intermediate inputs. It is calculated without making deductions for depreciation of fabricated assets or depletion and degradation of natural resources.

² Services correspond to ISIC divisions 50-99 and they include value added in wholesale and retail trade (including hotels and restaurants), transport, and government, financial, professional, and personal services such as education, health care, and real estate services. Also included are imputed bank service charges, import duties, and any statistical discrepancies noted by national compilers as well as discrepancies arising from rescaling. Value added is the net output of a sector after adding up all outputs and subtracting intermediate inputs. It is calculated without making deductions for depreciation of fabricated assets or depletion and degradation of natural resources.

China – Entwicklung Wachstum (BIP), Sparquote, Investitionsquote, Wertschöpfung Sektor Industrie, Wertschöpfung Sektor Dienstleistungen



Country : China

Source: World Development Indicators

Created on: 10/14/2015

Quelle: Weltbank

Im Jahr 2014 (2013) beträgt das BIP Chinas rd. 10.360 Mrd. USD und es liegt an zweiter Stelle hinter den USA und nur mehr 3.000 Mrd. USD hinter der Eurozone. Chinas Bruttoinlandsprodukt hat sich also in diesen sieben Nachkrisen Jahren verdreifacht. Die Sparquote liegt weiterhin bei 50% und die Investitionsquote ist auf 48% des BIP gestiegen. Die Wertschöpfung erfolgt mit einem BIP-Anteil von 43% im industriellen Sektor und mit einem Anteil von 48% im Sektor der Dienstleistungen.

Entwicklung Bruttoinlandsproduktes (BIP/GDP) der G20-Länder und der Länder der Eurozone mit einem BIP größer als 200 Mrd. USD von 2007 auf 2014

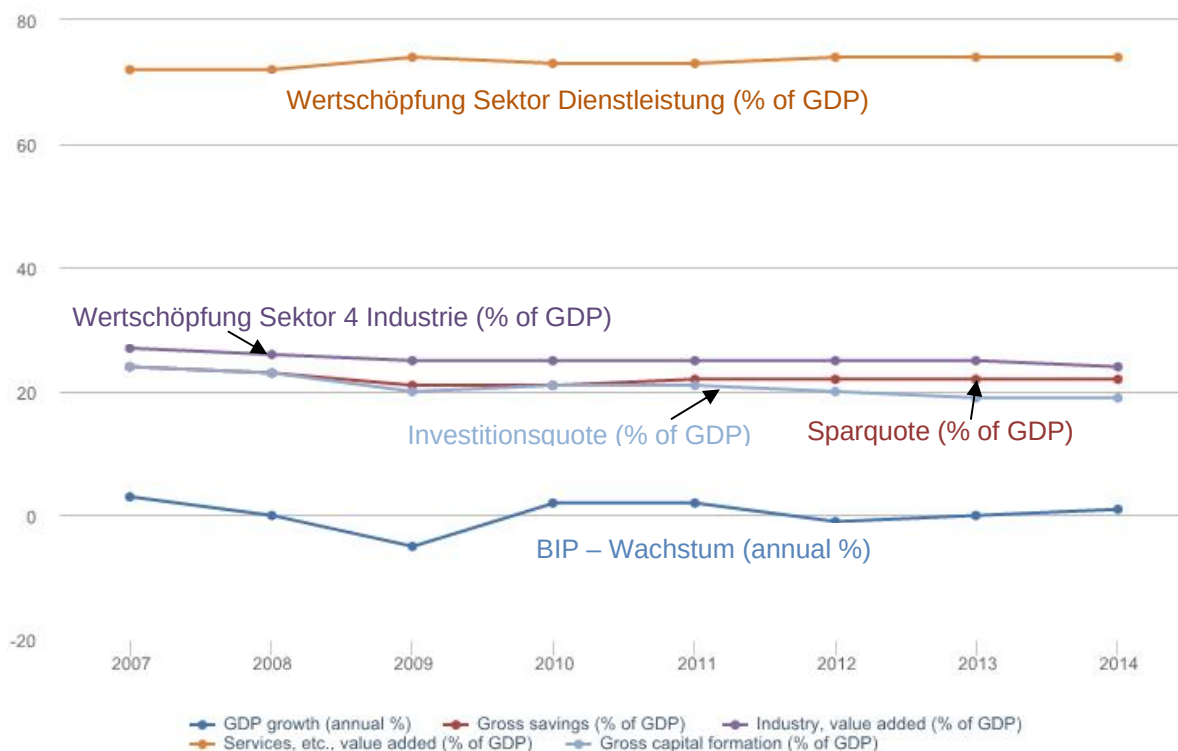
GDP (current US\$) ▼ ⓘ

	2007	2014
World	57,452,219,768,200	77,868,767,983,902
European Union	17,666,078,553,517	18,460,645,625,272
United States	14,477,635,000,000	17,419,000,000,000
Euro area	12,865,170,227,278	13,402,747,137,991
China	3,523,094,314,821	10,360,105,247,908
Japan	4,356,347,794,333	4,601,461,206,885
Germany	3,435,683,000,274	3,852,556,169,656
United Kingdom	2,963,097,238,896	2,941,885,537,461
France	2,663,112,510,266	2,829,192,039,172
Brazil	1,395,967,936,924	2,346,118,175,194
Italy	2,204,085,546,126	2,144,338,185,065
India	1,238,699,170,079	2,066,902,397,333
Russian Federation	1,299,705,764,824	1,860,597,922,763
Canada	1,457,871,706,545	1,786,655,064,510
Australia	853,441,155,688	1,453,770,210,672
Korea, Rep.	1,122,679,200,941	1,410,382,943,973
Spain	1,479,341,637,011	1,404,306,536,058
Mexico	1,043,471,321,901	1,282,719,954,862
Indonesia	432,216,737,775	888,538,201,025
Netherlands	833,190,528,333	869,508,125,480
Turkey	647,155,131,936	799,534,963,354
Saudi Arabia	415,964,509,673	746,248,533,333
Argentina	329,761,479,746	540,197,457,444
Belgium	472,309,061,046	533,382,785,676
Austria	386,458,937,859	436,343,622,435
South Africa	299,415,359,540	349,817,096,206
Finland	255,384,615,385	270,673,584,162
Ireland	269,297,153,025	245,920,712,756
Greece	318,684,779,633	237,592,274,371
Portugal	240,169,312,894	229,583,711,490

Quelle: Weltbank

Die Eurozone hat 2007 ein Wachstum von 3%. Sparquote und Investitionsquote betragen jeweils 24% des BIP und die Wertschöpfung erfolgt mit 72% des BIP in den Dienstleistungen und mit 27% in der Industrie. 2014 hat die Eurozone ein „Nullwachstum“, die Wertschöpfung beträgt in der Industrie 25% und in der Dienstleistung 74% des BIP, die Sparquote ist auf 22% des BIP gesunken und die Investitionsquote auf 19% des BIP.

Eurozone – Entwicklung Wachstum (BIP), Sparquote, Investitionsquote, Wertschöpfung Sektor Industrie, Wertschöpfung Sektor Dienstleistungen



Country : Euro area

Source: World Development Indicators

Created on: 10/14/2015

Quelle: Weltbank

Innerhalb der Eurozone haben 2007 nur die Bundesrepublik Deutschland, das um das zehnfach kleinere Österreich und Slowenien und die Slowakische Republik Wertschöpfungen im Sektor Industrie von 30% und darüber, entsprechend geringer fällt die Wertschöpfung im Sektor Dienstleistungen (unter 70%) aus. Das Wirtschaftswachstum entspricht dem Durchschnitt der Eurozone. Die nächstgrößten Länder der Eurozone, wie Frankreich und Italien haben 2007 einen Dienstleistungssektor von 77% bzw. 71% des BIP, in den USA und England umfasst der Dienstleistungssektor ebenfalls 77% des BIP. Das Wirtschaftswachstum liegt in diesen Staaten im Jahr 2007 etwa 1% unter dem Durchschnitt der Eurozone.

Investitionsquote, Sparquote, Wertschöpfung „Industrie“ und „Dienstleistungen“ und BIP/GDP der G20-Länder und der Länder der Eurozone im Jahr 2013

2013 ▼

	Gross capital formation (% of GDP)	Gross savings (% of GDP)	Industry, value added (% of GDP)	Services, etc., value added (% of GDP)	GDP (current US\$)	▼
World	22	23	26	70	76,123,951,113,235	
United States	19	18	21	78	16,768,053,000,000	
Euro area	19	22	25	74	13,186,281,579,559	
China	48	50	44	47	9,490,602,600,148	
Japan	21	22	26	73	4,919,563,108,373	
Germany	19	26	31	68	3,730,260,571,357	
France	22	20	20	79	2,810,249,215,589	
United Kingdom	17	13	20	79	2,678,173,487,557	
Brazil	21	17	24	70	2,392,094,501,287	
Italy	17	19	23	74	2,136,948,255,816	
Russian Federation	23	24	36	60	2,079,024,782,973	
India	33	32	31	51	1,861,801,615,478	
Canada	24	21	..	..	1,838,964,175,409	
Australia	28	25	27	71	1,560,372,473,125	
Spain	19	21	23	74	1,393,040,177,014	
Korea, Rep.	29	34	38	59	1,305,604,961,393	
Mexico	22	20	34	62	1,262,248,825,556	
Indonesia	34	31	44	43	910,478,729,099	
Netherlands	18	27	22	76	853,539,351,964	
Turkey	21	13	27	65	823,242,587,404	
Saudi Arabia	26	44	60	38	744,335,733,333	
Argentina	19	17	29	64	622,057,981,847	
Belgium	23	21	23	77	524,778,837,630	
Austria	23	26	28	70	428,321,937,480	
South Africa	20	14	30	68	366,057,913,372	
Finland	21	20	27	70	268,196,956,060	
Greece	12	11	14	82	242,230,732,091	
Ireland	16	21	24	74	232,077,367,193	
Portugal	14	17	21	76	224,912,480,765	
Slovak Republic	21	22	33	63	97,712,677,179	
Luxembourg	16	14	12	87	60,130,847,624	
Slovenia	20	25	32	66	47,989,855,095	
Lithuania	19	21	24	72	46,403,189,419	
Latvia	24	23	17	79	30,908,761,928	
Estonia	27	27	29	67	24,880,264,958	
Cyprus	12	11	11	86	24,057,251,749	
Malta	..	..	..	..	9,642,848,650	

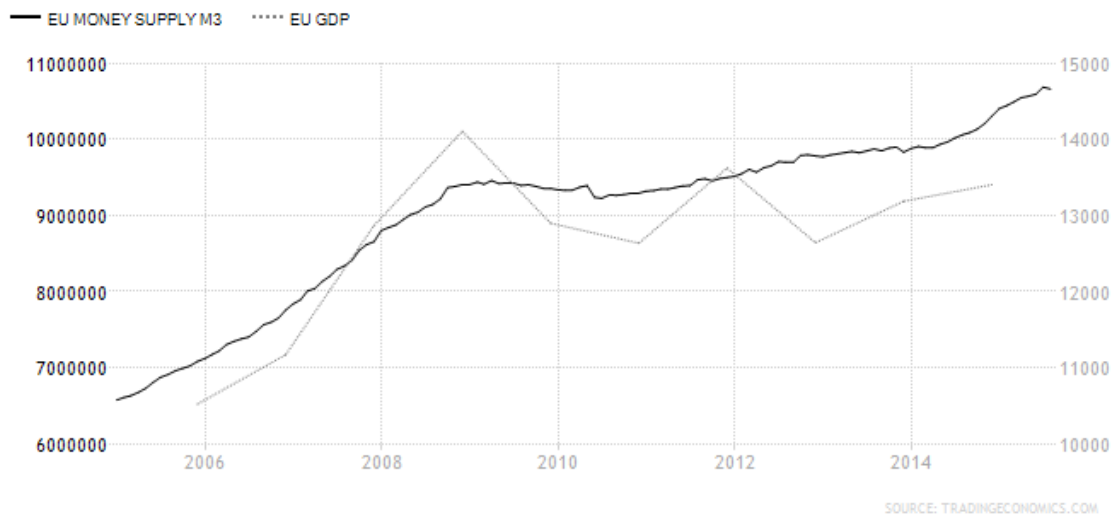
Quelle: Weltbank

Im Jahr 2014 kann allein Deutschland als einziges wirtschaftlich gewichtiges Land der Eurozone ein Wachstum von 2%, und damit das Doppelte des Durchschnitts der Eurozone aufweisen. Unverändert die Wertschöpfungsstruktur: 31% Industrie, 69% Dienstleistungen, bei leicht rückläufiger Spar- und Investitionsquote: 26% und 19%. Die Sparquote Frankreichs beträgt 20%, die Investitionsquote 22% des BIP. In Italien liegt die Sparquote mit 19% höher als die Investitionsquote von 17%. Von 2007 bis 2014 hat sich das BIP der Eurozone um lediglich 3,9% auf 13.403 Mrd. USD erhöht und damit das BIP des Jahres 2008 (14.104 Mrd. USD) noch nicht erreicht. Innerhalb der Eurozone konnte lediglich Deutschland 2011, 2013 und 2014 das BIP des Jahres 2008 übertreffen, alle anderen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme Estlands, Litauens und Maltas, haben bis 2014 das BIP des Jahres, in dem die Finanzkrise begann, nicht erreicht. Das gleiche gilt für die Europäische Union. 2014 lag das BIP der EU noch immer 2,9% unter dem des Jahres 2008. Anders der Verlauf in den zwei großen G20-Staaten, die in der Geldpolitik frühzeitig reagiert hatten, nämlich England und die Vereinigten Staaten. England tat sich schwerer und erreichte erst 2014 ein um 5,4% höheres BIP als das des Jahres 2008. Die USA hatten in dieser Hinsicht die Krise am schnellsten überwunden. Bereits 2010 lag das BIP um 1,6% über dem des Jahres 2008, 2014 um 20,3% darüber.

Es scheint, als ob die Effektivität der (außerordentlichen) Geldpolitik im Staatenbund der Eurozone (Währungsunion) im Vergleich mit der Wirkung in einer politischen Union, also einem einheitlichen Staat, nicht im gewollten Ausmaß zu tragen kommen kann.

In Deutschland überdeckte der hohe Anteil der Wertschöpfung aus der Industrie die eingeschränkte Wirkung einer ohnehin nur zögerlich eingesetzten Geldpolitik. In den USA und England konnte die Erhöhung der Geldmenge die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistung antreiben, in den strukturell unterschiedlich aufgestellten Ländern der Eurozone konnte sie ihre Wirkung schwer entfalten, vor allem aber bewirkte sie keine strukturellen Veränderungen.

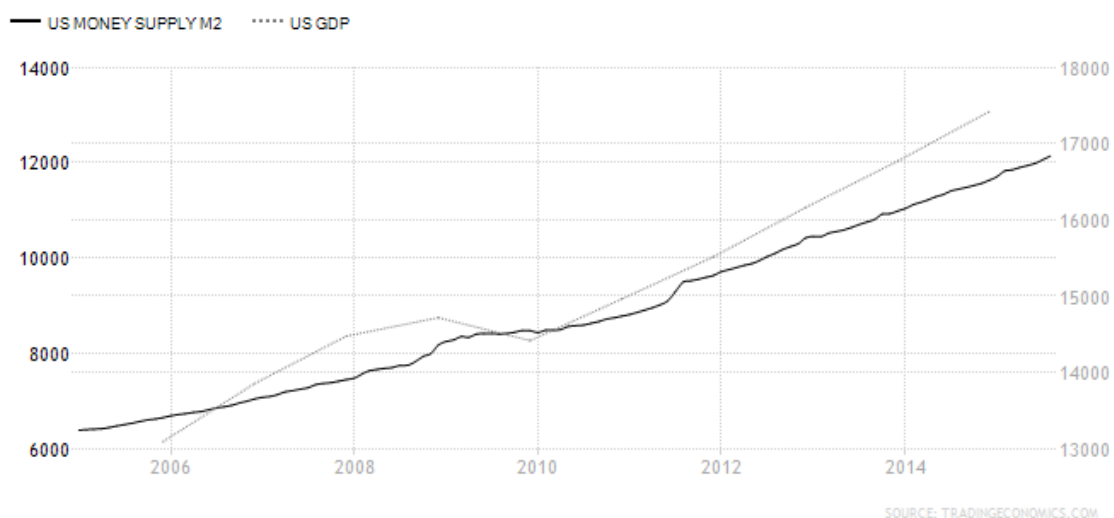
Eurozone – Auswirkung der Geldpolitik auf das BIP



Quelle: <http://www.tradingeconomics.com/>

Die Geldpolitik der Eurozone treibt die wirtschaftliche Entwicklung kaum voran. Das BIP liegt noch bis 2013 unter dem Vorkrisenniveau bzw. hat das Niveau von 2008 noch immer nicht erreicht. Der Unterschied in der Geldmengenausweitung (USA – M2 und Eurozone M3) ist beträchtlich. Die USA weiten ihre breite Geldmenge von Anfang 2007 bis aktuell 2015 um nahezu 150% aus, die Eurozone um rund 35% (M3) und 50% (M2). Noch größer ist der Unterschied in der Ausdehnung der Geldbasis M0: auf das Fünffache in den USA und „nur“ 110% in der Eurozone.

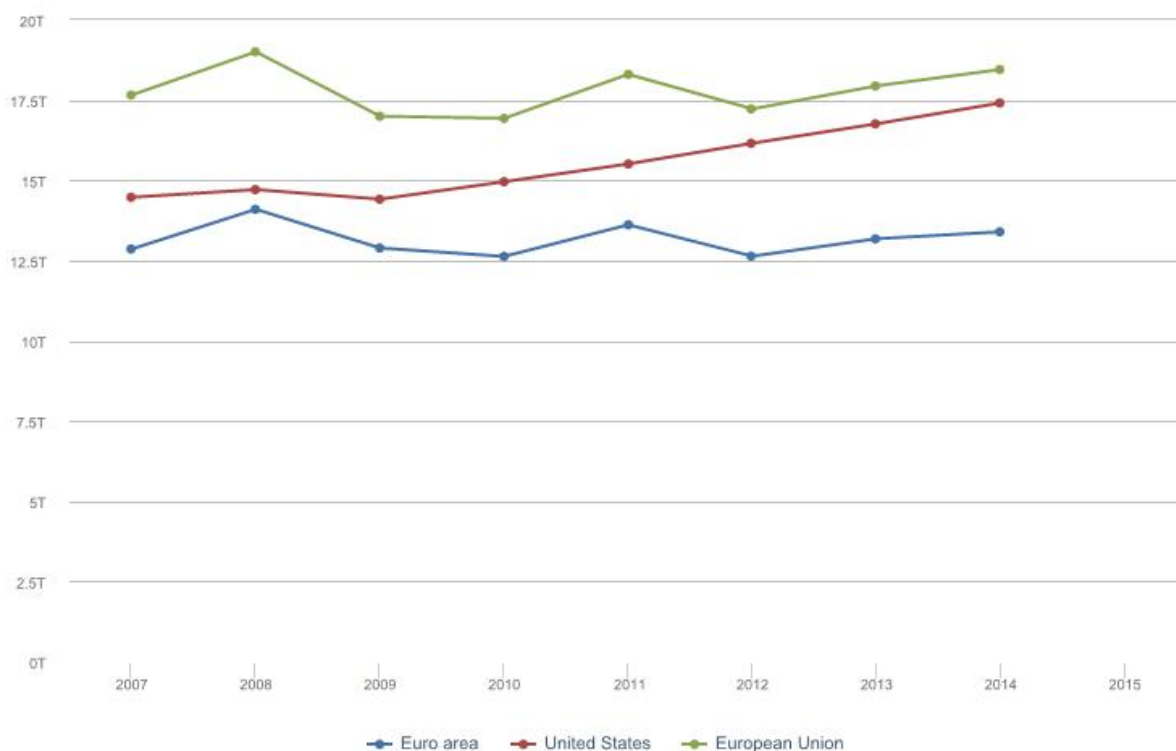
USA – Auswirkungen der Geldpolitik auf das BIP



Quelle: <http://www.tradingeconomics.com/>

Die Entwicklung des BIP verschiebt die Gewichtung der Wirtschaftsräume USA, der Europäischen Union und der Eurozone erheblich, und das ist bescheiden ausgedrückt.

Entwicklung des BIP (GDP) der Europäischen Union, der USA und der Eurozone von 2007 bis 2014 in USD



BIP (GDP) in Mrd. US\$				
	2007	2014	Delta 2007- 2014 in US\$	Delta 2007- 2014 in %
Europäische Union	17.666	18.461	795	4,50%
USA	14.478	17.419	2.941	20,31%
Eurozone	12.865	13.403	538	4,18%
Europäische Union > USA	3.188	1.042	-2.146	-67,31%
USA > Eurozone	1.613	4.016	2.403	148,98%

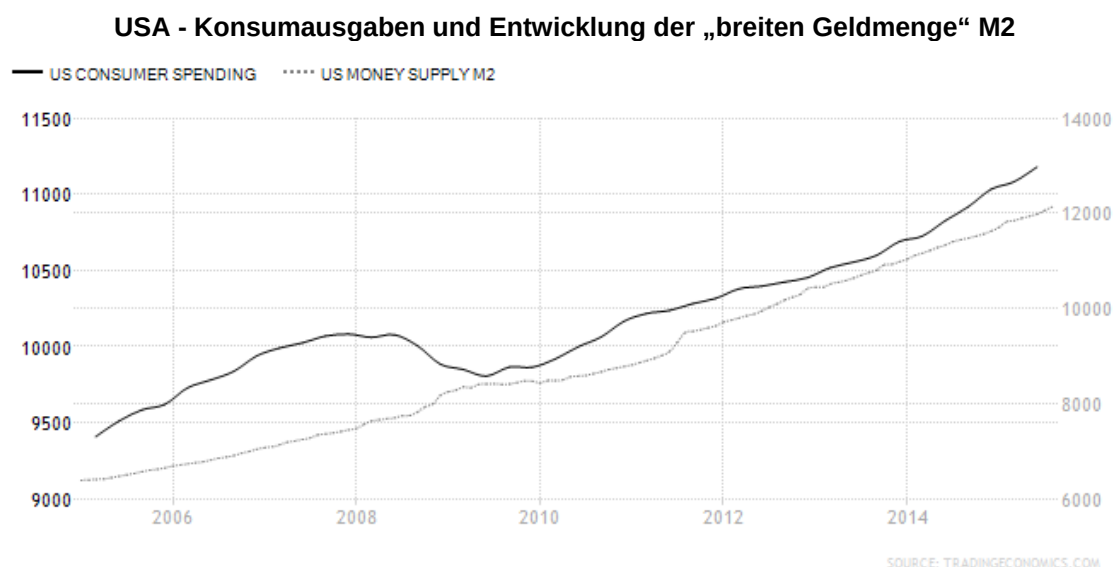
Quelle: Weltbank, Tabelle: TradeCom Economics©

Nicht nur, dass die USA den fünffachen Anstieg ihres BIP in den Folgejahren der Krise, die ja dort begonnen hatte, erreichen konnten, ist von Bedeutung. Größer noch ist das Gewicht der absoluten Zahlen. Der Anstieg des BIP um nahezu dreitausend Milliarden USD entspricht dem BIP Englands oder dem 75prozentigen BIP Deutschlands.

In der Relation zur Europäischen Union und der Eurozone verringert sich der Abstand zur Europäischen Union um zwei Drittel und erhöht sich der Vorsprung zur Eurozone um 150 Prozent.

In der Relation zum globalen BIP verlieren die USA knapp drei Prozent, die Europäische Union sieben Prozent und die Eurozone fünf Prozent. Lagen die Europäische Union und die USA beim Anteil am globalen BIP 2007 noch mehr als fünf Prozent auseinander, so sind es jetzt nur knapp eineinhalb Prozent.

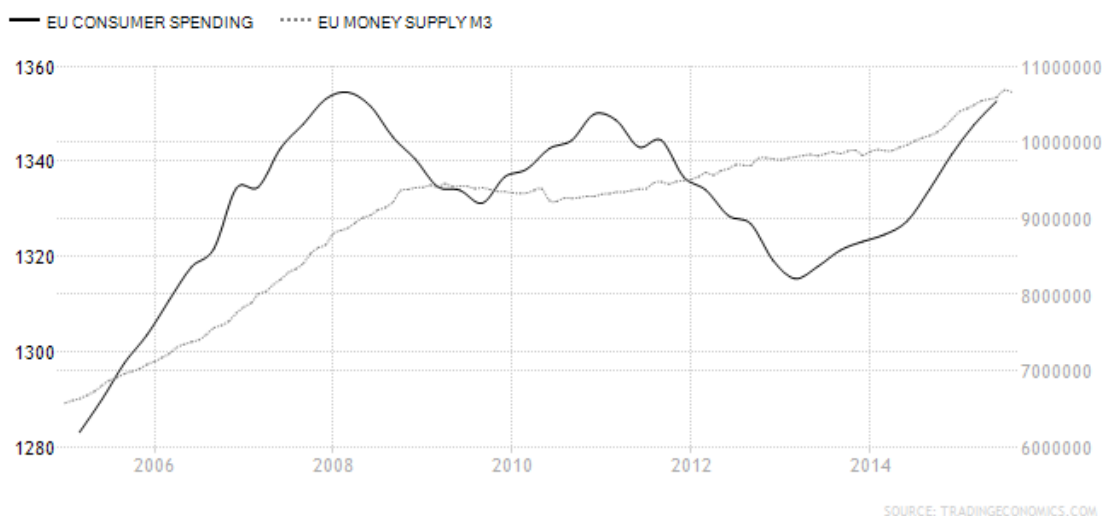
In den USA erhielt die Nachfrageseite einen nachhaltigen Auftrieb durch die Ausweitung der Geldmenge.



Quelle: <http://www.tradingeconomics.com/>

In der Eurozone sollte diese erhoffte Wirkung nun eintreten.

Eurozone - Konsumausgaben und Entwicklung der „breiten Geldmenge“ M2



Quelle: <http://www.tradingeconomics.com/>

Die Auswirkung der Geldmengenentwicklung auf die Beschäftigung blieb in der Eurozone aus.

USA versus Eurozone – Entwicklung der Arbeitslosenrate



Quelle: <http://www.tradingeconomics.com/>

Zusammengefasst erscheint die gegenwärtige Situation der Eurozone und auch der Europäischen Union in keinem rosigen Licht. Die Wirtschaft kommt nicht vom Fleck, die Nachfrage ist gedämpft, die Arbeitslosigkeit weiter hoch und die Eurozone uneins. Dazu kommen noch der Sonderweg Großbritanniens, die politische Entwicklung in Frankreich und das steigende und anhaltende Flüchtlingsproblem. Zusammen mit der bürokratischen und schwerfälligen

Entscheidungsstruktur der Eurozone, dem ungelösten Griechenlandproblem und dem militärischen Erwachen Russlands wahrlich eine hehre Herausforderung.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführender Direktor)

Thomas Gamsjäger
(Asset Management)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2015

Bruttoinvestition und Wirtschaftswachstum (01.10.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88067&kat=vorschau

Geldmenge, Bruttoinlandsprodukt und Börsenkurse (10.09.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=87297&kat=vorschau

Die Entschärfung der Schwarzen Börsentage (27.08.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=86981&kat=vorschau

Die ganz normale Entwicklung einer Währungsunion (30.07.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=86505&kat=vorschau

Kann man Schulden abwählen? (09.07.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85975&kat=vorschau

Warum es keinen Grexit geben wird (18.06.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85401&kat=vorschau

Europäische Zentralbank rettet die Eurozone (21.05.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=84869&kat=vorschau

Wirkt das Anleihekaufprogramm der EZB (23.04.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=84065&kat=vorschau

Zentralbankbilanzen – Basis der Fiskalpolitik (02.04.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=83571&kat=vorschau

Das Wagnis der EZB (12.03.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82857&kat=vorschau

Soft-Landing-Prinzip (05.03.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82651&kat=vorschau

Globales Finanzvermögen steigt stärker als private Verschuldung (19.02.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82401&kat=vorschau

Das weltweite Vermögen in offenen Investmentfonds (05.02.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82139&kat=vorschau

Fette und magere Jahre (22.01.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=81855&kat=vorschau

Anlageklassen entscheiden über arm und reich (15.01.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=81459&kat=vorschau

2014

The Art of War in Finance - Schuldverschreibung & Börsenkapitalisierung (18.12.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=80921&kat=vorschau

Deutschland und Frankreich – Vergleich der Indikatoren (04.12.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=80563&kat=vorschau

Die Eurozone und die USA – Vergleich der Indikatoren (13.11.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=79765&kat=vorschau

Sparen oder nicht sparen, ist das hier die Frage? (30.10.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=79493&kat=vorschau

Die Geldverfassung der Eurozone am Vorabend der neuen Geldpolitik (02.10.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78883&kat=vorschau

ECB Goes Public (18.09.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78609&kat=vorschau

Quantitätsgleichung RELOADED II (04.09.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78081&kat=vorschau

Quantitätsgleichung RELOADED (21.08.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77861&kat=vorschau

Leistungsbilanzdefizite – Ursache für Europas Stagnation (07.08.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77671&kat=vorschau

Bretton Woods – Siebzig Jahre danach (17.07.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77171&kat=vorschau

Außerordentliche Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (26.06.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=76805&kat=vorschau

Das verwundbare Europa (05.06.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=76469&kat=vorschau

Die Ruhe vor dem Sturm (08.05.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=75717&kat=vorschau

Bankenunion – Rettungsanker für den Euro (24.04.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=75471&kat=vorschau

Rückgang des Wachstums in den Schwellenländern (03.04.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74897&kat=vorschau

Europa auf dem Weg zur Deflation (20.03.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74647&kat=vorschau

Divergenzen in der Eurozone (13.03.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74281&kat=vorschau

Zins und Dollar – Albtraum der Schwellenländer (20.02.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73843&kat=vorschau

Geldmengenkontrolle (06.02.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73561&kat=vorschau

Die verlorenen Ungleichgewichte (23.01.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73239&kat=vorschau

Vor den großen Veränderungen (09.01.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=72685&kat=vorschau

2013

Strukturreformen in der Eurozone (12.12.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=72069&kat=vorschau

Geldversorgung der Eurozone steigt (21.11.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71677&kat=vorschau

Alternativen zum dollarbasierten Währungssystem scheitern (07.11.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71055&kat=vorschau

(K)eine Reform des internationalen Währungssystems (24.10.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=70751&kat=vorschau

Multiple Geldschöpfung und Inflation (10.10.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=70303&kat=vorschau

OTC-Derivate Reform und der Mythos des Sisyphos (19.09.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69627&kat=vorschau

Wie effektiv ist der Financial Stability Board (FSB)? (12.09.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69337&kat=vorschau

Europa im fünften Jahr der Krise (29.08.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69117&kat=vorschau

Funktionierte die Krisenbewältigung in der Eurozone? (22.08.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69037&kat=vorschau

Inflation oder Deflation in der Eurozone (08.08.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68847&kat=vorschau

Wachstum wo bist du? (25.07.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68611&kat=vorschau

Doppelt gefährlich (18.07.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68549&kat=vorschau

Bestandsgrößenfinanzierung durch Buchgeld als Ursache der Finanzkrise (04.07.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68225&kat=vorschau

Des Euro schwere Bürde (27.06.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68093&kat=vorschau

Wachstumserwartungen (20.06.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=67997&kat=vorschau

Bestandsaufnahme in der Eurozone (06.06.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=67531&kat=vorschau

Die Mär von der Zentralbankgeldschwemme (16.05.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=k1okgg5sb9v5dh0spsbdumutc625456125&kat=vorschau

Der gesplante Euro (02.05.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=66429&kat=vorschau

Geld verliert seine Wertaufbewahrungsfunktion (18.04.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=66201&kat=vorschau

Bank-Run Light (04.04.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=if5v24hl46u047nqmj8ubnf3i248471485&kat=vorschau

Die zyprische Versuchung (21.03.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=p9pb6mopt4qfjp4o70a0ollir397974553&kat=vorschau

Gesprenge Ketten der Geldpolitik (07.03.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=amvht3q2d1inlboqo7qbtavnf790801099&kat=vorschau

Heißeersehnte Inflation (21.02.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=9a36tdgci62dvpadoi5a61nhr229754334&kat=vorschau

Das Preisniveau der Eurozone muss sinken (14.02.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0uvci796s1pqnebut64uuegbr761564394&kat=vorschau

Euro in der Scheinblüte (07.02.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7hkv39dg7m5jovea61l9jr6q194741063&kat=vorschau

US-Handelsbilanzdefizit – alles wie gehabt (31.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1gtuht6r0uu1vec6lpln4o72k047148841&kat=vorschau

Der Euro und das ewige Leben (24.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jt0rhrqb95qniesbs1osilfor635999837&kat=vorschau

Finanzsektor startet stabil ins neue Jahr (17.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=s4vq8vb9iq5m3dbqh3tbnga0b537135510&kat=vorschau

Kursgewinne in den Anleihen – was tun? (10.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kjghu3js8irko27jndrbdn92g777457026&kat=vorschau

2012

Sorgfaltspflichten (20.12.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=63387&kat=vorschau

Zentralbankgeld und Börsenkurse (13.12.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=gvlaiqv3p53211nacivla9s63459675222&kat=vorschau

Einbahnstraße Griechenland (29.11.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ohpgso8uqift8ci91pe7ke4h7372902928&kat=vorschau

Die stillen Reserven des Euro (15.11.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=tm3gh95aa3ffuag7l3ef6jb68628986688&kat=vorschau

Die Alternative zur Einheit ist Bedeutungslosigkeit (31.10.2012)

http://www.bizmail.at/bm_ng/bizmail.php?c=start#

Europa in der Transformation (18.10.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3rfudc8s2n5lg49jhqum3gros159694458&kat=vorschau

USA vor Turnaround (04.10.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=fs2ksc6k9cs0c224rmq45vugs427802192&kat=vorschau

Überdehnt? (27.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ci3892m9c10bjvaseotqs5bjv224726152&kat=vorschau

Der Draghi-Clou (20.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=9j33c8b67iltrc6ggo3hkp8at316154381&kat=vorschau

Banken-Union (06.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5vd0tgvgg55nmlqd4kljak9ig551083188&kat=vorschau

Siegt der Schrecken ohne Ende? (23.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1uno0ndn2rqbu0544l48cbf0f080622617&kat=vorschau
Krisenursache: Euro ! (09.08.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cb24t19uoi28nimgulcddb7k188057031&kat=vorschau
Gesundbeten in der Eurozone (02.08.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7l1mhe1a3o4bf85oknvn8bo7p254713020&kat=vorschau
Zwangsanleihen (26.07.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=n014qnahk8qugggvueq7fgmgd413600488&kat=vorschau
Das kalte Herz (12.07.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kds19djhkg7jr8e28uttmvcp1069844635&kat=vorschau
Gastbeitrag: Zukunft von Euro-Land (28.06.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0fucp488t44qnggfbpf4lpc94583708000&kat=vorschau
Carpe Diem (21.06.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=23og3j4uic8p8i7v2mju024d5151805854&kat=vorschau
Geldvernichten, nicht Geldverlieren (06.06.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v1ap33934q3id5q1ccac1k5g5337849223&kat=vorschau
Si vis Euro para Grexit (24.05.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=eh6up4e4td2sqiappda702qdm042231775&kat=vorschau
Wachstum (16.05.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=h8b6ppr01evsvktcl5nebhso8673142693&kat=vorschau
Was 2012 noch vor uns liegt... (03.05.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7r4bfajmj3pc94olnkd1jkqa941335952478421&kat=vorschau
Die Absorptionsfähigkeit der Zentralbanken kennt keine Grenzen (19.04.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1emssq0016mr1b8bsc3r1933c132914768&kat=vorschau
Inflationsgedanken (05.04.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7dhmhglc8mg365m5qd5q7in5h51333361748421&kat=vorschau
Zentralbankgeld, Inflation und Wirtschaftskrise (22.03.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=bfns1e1o6d84l0836mdk5fe9o61332313006421&kat=vorschau
Die EZB war auf den Ausfall Griechenlands bestens vorbereitet (15.03.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=vcmgv630mes098uds6s78olf071331719116421&kat=vorschau
Milliarden-Risiko – EZB (08.03.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=d40cq5tb38v7ua25unpujvso71331122314421&kat=vorschau
Kreditklemme ante portas (23.02.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=reruim6uu6vlnddpa2mp0k91m71329904383421&kat=vorschau
Griechen-Drama, Ökonomen-Ohnmacht und Kontrahenten-Risiko (09.02.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=sd4iic3jv0aq6ddqcg3qtklgb01328683206421&kat=vorschau
Deutschland und die Quadratur der EZB (26.01.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=qm7slll128gu9i8u0h0lrvbav21327475445421&kat=vorschau
Bald 100%-Money? (12.01.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=g89c9vtsedv4hdlf7afqudevk01326349582421&kat=vorschau
EZB auf den Spuren von Fed & BoE (05.01.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=opbq2b35s8a483uft5mc96n0n31325676575421&kat=vorschau

2011

Wer haftet mit wieviel wofür? (22.12.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hibpqfh6ff61f2kg19uo9s0r71324468508421&kat=vorschau
Ist Europa jetzt fertig – dank England? (15.12.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rd48blbeorocu7km2clbl5a51323761036421&kat=vorschau
Schuldenzahlen – warum nicht? (01.12.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71p7db18n9fcnes17gehav28k71322649744421&kat=vorschau

Zwei-Schritte-Lösung für die Eurozone (24.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1hi74mrlre99nqffehmoe7lm611322046243421&kat=vorschau

Zusammenbruch der GiralGeldschöpfung (17.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=sp4310r73tuo181o8hrrbanlh11321511224421&kat=vorschau

Nichtlösung – Schrecken ohne Ende? (10.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=neaq8nlreq6bq85qidhqlm69161320761559421&kat=vorschau

Kampf der Demokratien (03.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=csk0ds3oga866jm3fsf3jj8jq71320303001421&kat=vorschau

EFSS – Leihen oder Drucken (27.10.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122tj5l5qbb6dabd1caq7ahnb41319693139421&kat=vorschau

Rettungsschirm, der „gehebelte“ (20.10.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=na9q7l8piih9ceu3jk3s8qfac01319093721421&kat=vorschau

EZB Aufstieg und Fall (13.10.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=eh3pf0l4jegictk8jcjl8onvc31318483473421&kat=vorschau

Zeitwende abgesagt (29.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=agjkmql8h4a4ib62sj47m0a2s11317210645421&kat=vorschau

Last Curtain Call... (22.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=j5063d7c72b9lg3t266vqsfta11316528029421&kat=vorschau

Krisenlösung durch Währungsreform (15.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=184bc5bm8m81qhhdvirmsb3f211315985921421&kat=vorschau

Risiko – Angelpunkt des Finanzsystems (01.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=19jmk4t36k83drvncj3o33mmp61314791313421&kat=vorschau

Wo bist du – Internationaler Währungsfonds (IWF)? (18.08.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=is1dpoe88to2mdao35ju5volj51313481359421&kat=vorschau

Börsenpanik – unbegründet? (11.08.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=vg9m53hjttag9u8rbh3j2ai3i861312358015421&kat=vorschau

Johnny in Luck (28.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=tpl1ltdr0e2jopngv24t1hhf831311773769421&kat=vorschau

Europas letztes Gefecht (21.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cs4p7to46eo6rkl6id2ekk03j71311233989421&kat=vorschau

Vernichten wir doch endlich Geld! (14.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=184ks9ms8gep8u2i6tros0h0321310543809421&kat=vorschau

...,..., wir müssen zurück! (30.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rdkv1sce9t8up2ls984r175k721309353108421&kat=vorschau

Target-Salden – „Gold gab ich für Eisen“ (16.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0d0bbedaa463b2d66fd8c6dd1b9ff9fe1308209489421&kat=vorschau

Eingeständnisse des Scheiterns (09.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ca657fd5ab14f6020e45ce8321e488f61307600092421&kat=vorschau

Die Szene wird zum Tribunal (01.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=41061&kat=vorschau

Der Schritt zurück (12.05.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=c4e2098ee9b09dd3d6fef7bf928c5e9e1305181944421&kat=vorschau

TradeCom FlexTrader (ISIN: AT0000A0P836) (05.05.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=a1ca6f6e29ad90c86a2493710d67dc001304577930421&kat=vorschau

Doppelwährung – USD vs SDR – The Importance of Being Earnest (28.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85fe3c0c6e02b8ce23c87e9af1f26ce61303893749421&kat=vorschau

TradeCom FlexTrader (AT0000A0P836) seit 18.4.2011 in Betrieb (21.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6ea3437563e183955573a4c9cb5086ab1303367325421&kat=vorschau

Währungsreform? - Warten auf Godot! (14.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4b6afae6b083cfee71fd8d0d29c40431302698537421&kat=vorschau

Neuer Einzel-Aktienfonds ante portas (07.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=a11cf895460c661bf0e8f4ef047c53711302086846421&kat=vorschau

For Whom The Bell Tolls (24.03.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1367f87a6408016c087776dd6e2803411300956703421&kat=vorschau

Der Retter blinder Eifer (10.03.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cb4cad3a3c8295cbeee64434205c00d91299748947421&kat=vorschau

Der kategorische Imperativ als ökonomisches Grundprinzip (24.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=f24cc3af1ad27c0df1b7f31ae1136cc61298535492421&kat=vorschau

Reform des Weltwährungssystems III – Siegeszug der Sonderziehungsrechte (SDRs) (17.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b25b802e2ee321d4dc8d69a8099b9ea21297928407421&kat=vorschau

Die Zentralbank gibt's – die Zentralbank nimmt's NICHT? (10.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6077klchtqdcbrncea5d36npc61297258577421&kat=vorschau

Währungsreform: Palais-Royal Initiative – die neue Mont Pelerin Society? (27.01.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=t7od45fi9rfj6ud640mtmo7j911296116357421&kat=vorschau

Europa – A Streetcar Named Desire (13.01.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=q05omn746u1fcb4kfnf4elp0m41294821870421&kat=vorschau

2010

Alternativlos – eine Polemik (16.12.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rqarmovi8aol3uf3fss1gscoi71292424149421&kat=vorschau

Geld, das beliebig vermehrbare Gut (09.12.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=g1ge59adqad6aa75v22se4e5k71291881604421&kat=vorschau

Wir sollten der Krise dankbar sein... (25.11.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b2rpooc2mrneg02p9dacn61441290675287421&kat=vorschau

Was jetzt – Regeln oder keine? (11.11.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=8f003e7mevv0t7ubbn385rg1g41289372160421&kat=vorschau

Die Zeit drängt (04.11.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hdjm70ne5dts1cjqc51mi7mg351288793202421&kat=vorschau

Das dreifache Glück des (DS)Kahn (28.10.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hgse49jahiu352k8nmpmncg6ha71288247639421&kat=vorschau

Goldstandard und Währungskrieg (21.10.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kvamdmgg7fqig1nd2tpnvcvgf01287646443421&kat=vorschau

Wer, zum Teufel, war John Law? (07.10.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=pb7baag90ernovpct5u0ej41841286372143421&kat=vorschau

Die Globalisierung fordert ihr Recht (23.09.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1hcvjlcddc1joctkrk00irh671285156771421&kat=vorschau

Umverteilung – das neue Credo der Fiskalpolitik (09.09.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=14561&kat=vorschau

Warum Deutschland vielleicht doch auf die USA hören sollte... (12.08.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jubbr2fsbusj57bno0qo85g0q41281594737421&kat=vorschau

Zentralbank-Aktiva (22.07.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4u7kj8hus5b8lgds3rbntr4bl51279780582&kat=vorschau

IMF – der kühne Euro-Retter (08.07.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jko26v5m8hnmvm61fp6p9o73f11278502345&kat=vorschau

Finanzsystem: Eigenkapital steht im Mittelpunkt (01.07.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0tr6cqqudle2kq1g3afo4c28l41277905914&kat=vorschau

EZB und Euro(Krise) (17.06.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v3ob6q36tb79elo628ldbiaqt61276236388&kat=vorschau

Warum soll ausgerechnet der „monetäre Zentralismus“ funktionieren? (02.06.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ur5bnv4ohct24mqs40ndftpr41275464207&kat=vorschau

... denn sie wissen nicht, was sie tun (20.05.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rrlhgl4lvsimv1t5irl3of9a441274334812&kat=vorschau

Alea iacta est .. >>> die erzwungene Integration (06.05.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=buaeketnsph6a5jmf7tlq5l11273069365&kat=vorschau

Cost Average – eine Anlageklasse, die letztlich doch keine ist ... (29.04.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5628&kat=vorschau

Was der Direktor des IWF nicht sagte ... (22.04.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7uvfm402i2asn8guq8rv44f2051271856207&kat=vorschau

Zuviel Geld? – kein Problem für die Fed (08.04.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=m0ch7ru1qri4mhf5hduqo0t7e21270706849&kat=vorschau

Wer zuletzt zahlt ... (25.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5329&kat=vorschau

Europäischer Währungsfonds – Warum? (18.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6ofk0jo2h9hafjld6bsm2uls41268810369&kat=vorschau

Neuordnung des Weltwährungssystems II – Eine Weltzentralbank als Lösung? (04.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v8o6ts817vkcn7sv8s8qte9p71267688530&kat=vorschau

Beginn der Exitstrategie? – Fed reduziert Liquiditätsprogramme (25.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ndhgid5t41r3nbt6efunjcoim61267082118&kat=vorschau

Tobashi, baby... (18.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hikg432k4uq36mtmbef0oi4ea01266477325&kat=vorschau

Von der Finanzkrise zur Krise der Staatsfinanzen? (11.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4904&kat=vorschau

Die Reform des Finanzsystems: Volcker, Bernanke & der Rest der Welt (04.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=slac8i22t7jmq6nnn057lpul331265208590&kat=vorschau

Neuordnung des Weltwährungssystems – Kommt diesmal Keynes zum Zug? (14.01.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4766&kat=vorschau

2009

Best of Macroeconomics by TradeCom 2009 (30.12.2009)

<https://www.bizmail.at/bizmail/index.php?c=artikel&m=4720&stage=2>

Können Zentralbanken insolvent werden? (10.12.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4635&kat=vorschau

Zentralbankbilanzen im Spiegel der Finanzkrise (26.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=dojno3oh861uuunannl6rlmsp11259163149&kat=vorschau

Deflation oder Inflation, das ist hier die Frage ... (12.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4514&kat=vorschau

Der Weg zurück (05.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=i0ml4s9j741farhojongib99r31257330267&kat=vorschau

Fixe oder flexible Wechselkurse ... ? (22.10.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ap819gehp0vqd2te2iphfj6lk51255961337&kat=vorschau

ECB relativiert das CDS-Risiko... (08.10.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b8asoh6kr1hs19gkuepl5id0l21254982038&kat=vorschau

Geht sich eine Bestandsaufnahme schon aus...? (17.09.2009)

<https://www.bizmail.at/bizmail/index.php?c=artikel&m=4237&stage=2>

Finanzwirtschaft vs. Realwirtschaft – das ungleiche Duell (03.09.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cm7cjp3h107rd4ag5d6afmk6i41251957017&kat=vorschau

Der begrenzte Erfolg der Zentralbanken (06.08.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71djojnjbas1pu3mgrh6gs0sv21249457831&kat=vorschau

Weg mit globalen Ungleichgewichten – aber wo kommt dann die Nachfrage her? (16.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4014&kat=vorschau

Sparbuch oder Aktien? – Aber wann?... (09.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3997&kat=vorschau

Geldpolitik neu... → die Bilanzpolitik (02.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3957&kat=vorschau

Geld drucken ohne Reue – Der Transmissionsprozess als Angelpunkt der Geldpolitik (18.06.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71qpk5hgddpe8934jkmsppud651245220737&kat=vorschau

Der USD im Spannungsfeld der Währungsinteressen? (28.05.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=62a6gercm5rmvboac2o7tvam511243489495&kat=vorschau

Eine ganz normale Krise... – und danach? (14.05.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3757&kat=vorschau

Monetärer Zentralismus als Wertezuflucht und Perpetuierung der globalen Ungleichgewichte (30.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=lbqcgjig52nq7elf10153ciqn11241072333&kat=vorschau

Wer zu spät kommt... (16.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=mgkriuedmj2q8dk5aummvk09o71239861958&kat=vorschau

Finanzkrise – War es das? (09.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3613&kat=vorschau

Der IWF – letzter Hort der Stabilität? (02.04.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_ifw.pdf

Raus aus dem Risiko (26.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_raus_aus_dem_risiko.pdf

Wachstumszwang durch Zinsdruck – liegt darin das Problem? (19.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_wachstumszwang_durch_zinsdruck_1.pdf

Wird es mit dem Golde wieder gut...? (05.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/wird_es_mit_dem_golde_wieder_gut_1.pdf

Wenn die europäischen Banken auf 18,2 Billionen € „faulen Papieren“ sitzen, wird die EZB neue Wege gehen müssen (19.02.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?id=rkrnu5kxku6rk7n958k99k7u79u7xuk5unn6kug&mail_sess=kh1bco3laekk0p ef9g7g0nlih41235031002

Der Schlüssel zur Lösung der Finanzkrise liegt bei den Zentralbanken (05.02.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/der_schlssel_zur_lsung_der_finanzkrise.pdf

Die Finanzkrise – Viele Gefahren und eine Chance (22.01.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/die_chance_der_finanzkrise.pdf

Finanzkrise – Machen es die Amerikaner schon wieder richtig? (08.01.2009)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Machen_es_die_Amerikaner_schon_wieder_richtig.pdf

2008

Die Finanzkrise 2008 – Höhepunkt erreicht? (18.12.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise_2008_NL5.pdf

Finanzkrise 2008 – „Geldvernichtung“ als Lösungsansatz (03.12.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise_2008.pdf

Die Finanzkrise – Daten, Zahlen, Dimensionen (27.11.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise.pdf

Das Finanzsystem und seine Zukunft (20.11.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Monatsberichte/Das_Finanzsystem_und_seine_Zukunft.pdf